

## **„Mysteriöse Entdeckung: Alte Weinvorräte im Dresdner Nöthnitzgrund“**

Eine bizarre Entdeckung in Dresden: Weinfunden aus den 90er-Jahren werfen Fragen auf – Drogenversteck oder Prepper-Vorräte?

In einem unerwarteten Fund in Dresden hat eine junge Frau, Carlotta Grabowski, ein Stück Geschichte entdeckt, das viele Fragen aufwirft. Zusammen mit ihrem Freund Adrian machte sie sich auf den Weg zur Pferdekoppel, als sie in der Nähe des Weges eine Plastikecke entdeckte.

### **Ein rätselhafter Fund im Nöthnitzgrund**

Statt der befürchteten Leiche fanden die beiden jedoch ein kurioses „Depot“ aus den 1990er-Jahren. Unter den gesammelten Objekten waren rund 20 Weissweinflaschen, die in den Erdboden eingegraben waren. Das älteste Exemplar stammte angeblich aus dem Jahr 1983 und trug das Etikett eines Bernkasteler Rieslings.

### **Vorbereitungen auf das Unbekannte?**

Die Flaschen waren ordentlich verpackt und blitzten in der Erde hervor, als das Paar zu graben begann. Carlotta denkt nun laut über die Gründe nach, warum jemand diese Flaschen und zusätzlich Einmachgläser sowie Dunstfilter so sorgfältig versteckt hatte. Zunächst vermuteten sie ein Drogenversteck, doch nun wird spekuliert, ob der ursprüngliche Besitzer vielleicht ein „Prepper“ war – jemand, der sich auf potenzielle

Katastrophen vorbereitet, indem er Vorräte anlegt.

## **Der Reifenpark im Altertum**

Carlotta ist leidenschaftliche Reiterin und plant die Gründung einer eigenen Reitschule im „Reitverein Dresden Süd“. Ihr Wissen und Engagement für das Pferdetraining haben sie an diesen Ort geführt. An einem typischen Tag kümmert sie sich um die Ausbildung von elf Pferden sowie um die Entwicklung junger Reiterinnen, darunter auch ihre Schülerin Magdalena Seiler.

## **Rätseltage im Dresdner Süden**

Die Entdeckung wirft große Fragen auf: Warum wurden die Weine so sorgfältig verpackt? Gab es einen bestimmten Grund, warum diese Vorräte in einem Wurzelwerk eines jungen Ahornbaums versteckt wurden? Der Fund ist nicht nur für die beiden jungen Erwachsenen faszinierend, sondern könnte auch ein Fenster in die Geschichte der Region eröffnen.

## **Verborgene Schätze? Das Interesse wächst**

Carlotta, von der Neugier gepackt, plant weitere Grabungen. „Vielleicht finden wir ja doch noch den D-Mark-Schatz“, sagt sie und lächelt. Solche Entdeckungen erinnern daran, dass die Vergangenheit oft nur unter der Oberfläche verborgen ist und die Menschen dazu anregt, mehr über ihre Umgebung und die Geschichten, die sie erzählen kann, zu erfahren.

Die ganze Situation zeigt, wie solche unerwarteten Funde eine kleine Gemeinschaft zusammenbringen können, um die Geheimnisse ihrer Stadt zu diskutieren und vielleicht einen Blick in die Zeit zurückzuwerfen, als die D-Mark noch in Deutschland zirkulierte.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**